

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung  
**Band:** 25 (2013)  
**Heft:** 99

**Vorwort:** Jogging ohne Energiewende  
**Autor:** Schipper, Ori

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jogging ohne Energiewende

Mein Sportpartner und ich, wir schaffen es oft, in unsere Wochenenden ein gut zweistündiges Programm zu integrieren, das mein Partner treffend als «move & talk» bezeichnet. Wenn es das Wetter zulässt (bei Regen spielen wir Badminton), joggen wir der Aare entlang, keuchen und tauschen uns aus. Wir sprechen dabei über alltägliche und grundsätzliche Probleme, über Persönliches und Politisches. Es geht um Abstimmungsparolen, Konflikte in Büro und Familie, um die Lieblingspositionen im Bett und darum, wie es sich anfühlt, einen Bart zu tragen.

Um die «Energiewende» geht es nie. Vielleicht liegt das daran, dass das Wort zwar eine positive Dynamik andeutet, mir aber nicht klar ist, was denn nach dem Atomstrom aus der Steckdose kommen wird. Soll ich an galoppierende Fortschritte in der Solartechnologie glauben? Und daran, dass der Vorrat der dafür benötigten seltenen Erden irgendwie reichen wird und hoffentlich auch die Menschen, die sie aus den Stollen kratzen, gerecht behandelt und entlohnt werden? Soll ich an dezentrale Energieversorgung und an Strom aus Kompost glauben? Oder einfach daran, dass unsere Kinder und Kindeskindern halt bescheidener leben werden müssen, als wir das jetzt tun?

Mir fehlt die Orientierung. Ich kann nicht erkennen, wohin die Wende will, welche Stossrichtung ihr die Gesellschaft vorgibt. In dieser Ungewissheit haben mein Joggingpartner und ich es bisher unterlassen, über die Erschliessung neuer Energieformen, über Sparpotenziale und über weitere ermutigende Forschungsergebnisse zu sprechen, die in dieser Nummer vorgestellt werden - und die eigentlich gute Gründe dafür wären, die «Energiewende» nächstens auch bei unserem «move & talk» zum Thema zu machen.



Ori Schipper, Redaktion